

Pfarrverband Erdinger Moos



Ostern 2016



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Gebet	4
Rorate	5
Heilige Nacht	6
Ministranten	7
Kinderbibeltag	11
Gottesdienste	12
Der Brauch der roten Eier	13
Erstkommunion	14
Firmung	16
Archiv	18
Wettersegen	20
Beauftragung Frau Manuela Schreiber	22
Maiandachten und Bittgänge 2016	23
50 Jahre Priester	24
Bittgang Hl. Blut	26
Pfarrhaus Eitting	28
Werktagmesse Dreifaltigkeitskapelle	30
Logo PV/KiTa	31
Kinderseite	34
Kinderhaus Aufkirchen	35
Kinderhaus Schwaig	37
Kinderhaus Eitting	39
KLJB Eitting	40
Jugendkorbinian	42
Senioren	43
Kirchgeld	45
Pfarrverband Erdinger Moos	46
Impressum	48



Liebe Brüder und Schwestern im Pfarverband Erdinger Moos!

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit sind wir eingeladen, unsere Beziehung zu Gott zu erneuern und zu vertiefen und dem Wirken seiner Barmherzigkeit in dieser Welt und auch in unserem persönlichen Leben nachzuspüren.

Zeichen dieser Einladung sind die Heiligen Pforten, die es erstmals nicht nur in Rom, sondern auch an anderen Orten in der ganzen

Weltkirche gibt; in unserer Erzdiözese unter anderem im Münchner Liebfraundom, in der Freisinger Domkirche oder in St. Martin in Landshut. Die offenstehenden Pforten der Barmherzigkeit sind ein Appell an uns, gleichermaßen die Tore unserer Herzen weit zu öffnen und allen unseren Mitmenschen „barmherzig wie der Vater“ (Lk 6,36) zu begegnen.

Die gewissermaßen erste Pforte der Barmherzigkeit ist das offenstehende Grab Jesu am Ostermorgen. Denn dadurch, dass Jesus Christus als Erster die Schwelle des Todes überschritten und für uns alle den Weg zum ewigen Leben erschlossen hat, hat Gott uns seine barmherzige Liebe in ganzer Fülle erwiesen (vgl. Röm 5,8). Das feiern wir auch in diesem Jahr wieder an den Kar- und Ostertagen und dürfen uns nicht nur daran erinnern, sondern es hoffentlich tatsächlich spüren, dass uns gerade durch Tod und Auferstehung Jesu Gottes barmherzige Liebe geschenkt wird. Diesen Zusammenhang hat schon Papst Johannes Paul II. hervorgehoben, indem er im Heiligen Jahr 2000 den Sonntag nach Ostern zum „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“ erklärt hat. So schließt sich ein Kreis an diesem Osterfest im Jahr der Barmherzigkeit, und ich wünsche uns allen, dass wir die Feier der heiligen Tage gleichsam als weit offenstehende Pforte erleben und durch sie hindurchschreiten und eintreten in die lebendige Erfahrung: Gott ist barmherzig und er schenkt uns die ganze Fülle seiner erlösenden Liebe.



Philipp Kielbassa

Philipp Kielbassa



Gebet von Papst Franziskus zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit

Herr Jesus Christus,
du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein wie der himmlische Vater,
und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.
Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick
befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes;
erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon,
das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;
ließ Petrus nach seinem Verrat weinen
und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.
Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,
als sei es an uns persönlich gerichtet:
„Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“

Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters
und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem
in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.
Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz,
dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind,
damit sie Mitleid verspüren mit denen,
die in Unwissenheit und Irrtum leben.
Schenke allen, die sich an sie wenden,
die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein
und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung,
damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein Gnadenjahr des Herrn werde
und deine Kirche mit neuer Begeisterung
den Armen die Frohe Botschaft bringe,
den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde
und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich,
auf die Fürsprache Mariens, der Mutter der Barmherzigkeit,
der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes
lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.



Rorate Messe Notzing 2015

In der Adventszeit, am 12.12.2015 in Notzing, fand um 6.30 Uhr unsere „Rorate-Messe“ statt.

Die Kirche wurde nur vom Kerzenschein erleuchtet!

Dieses Licht möchte in jeder Rorate-Messe neu in die Herzen aller Feiernden hineinleuchten und die Finsternis der Welt hell machen. Unser Pfarradministrator Hr. Kielbassa hielt die Rorate-Messe mit viel Gesang und Besinnlichkeit.



Auch freute uns, dass von jeder Ortschaft des Pfarrverbandes Erdingermoos Besucher kamen. Bei Sonnenaufgang endete die Rorate-Messe

und es wurde danach zum gemeinsamen gemütlichen Frühstück ins Notzinger Bürgerhaus eingeladen.



Fotos: Uschi Gröppmair

Monika Mayr
Pfarrgemeinderat Notzing



Lesung der "Heiligen Nacht" in Oberding

Eine Weihnachtslegende, gelesen von Stephan Rauscher.

Nazareth ist ein kleines Dorf in Oberbayern. Zumindest in Ludwig Thomas Verzerzählung "Heilige Nacht". Denn hier hat der Mundartdichter die Handlung im Jahre 1916 kurz entschlossen in seine tiefverschneite bayerische Heimat verlegt und somit die wohl schönste und bekannteste Weihnachtsgeschichte nach Lucas umgeschrieben.

Pfarrer Stephan Rauscher aus Attenkirchen (Landkreis Freising) las in leicht verständlichem Dialekt mit klarer, warmerherziger Stimme und feierlicher Andacht in der restlos gefüllten Oberdinger St. Georgs Kirche am Samstag, 12.12.2015.



Vor vier Jahren wurde diese Geschichte zum letzten Mal, ebenfalls in Oberding, aufgeführt. Grund genug also für Pfarradministrator Pfarrer Philipp Kielbassa seinen Freund Rauscher zu fragen, ob er denn für eine erneute Lesung zur Verfügung stehen würde. "Wenn ihr die Musik dazu besorgt, dann kümmere ich mich gerne um den Rest", entgegnete Stephan Rauscher sofort zusagend. In derb rustikalen und dann auch wieder tief anrührenden Tönen lässt Thoma die biblische Geschichte der Geburt Jesu Christi im winterlichen Ambiente des bayerischen Oberlands neu erstehen, wo der Hirte Simmei dem „Zimmermo“ Josef und seiner Frau Maria in seinem Stall Unterschlupf gewährt. Die musikalische Umrahmung hierzu gestalteten die Pastettener Sachä-bäurina, der Reithofener Dreigsang, Katharina Nußrainer an der Harfe und Andreas Dorfner am Horn mit alpenländischer Kammermusik und adventlichen Weisen. Eingeladen zu diesem bayerischen Weihnachtsvergnügen hatte der Oberdinger Pfarrgemeinderat. Der Eintritt war frei. Spenden zum Erhalt der Kirche wurden gerne entgegengenommen. Im Anschluss an die Lesung wurden die Besucher zu Glühwein, Weihnachtsgebäck und gegrillten Würsten vor und ins Oberdinger Bürgerhaus eingeladen. Tatkräftig unterstützt wurde die Veranstaltung von der Katholischen Landjugend aus Oberding, die sich um die Verköstigung der zahlreichen Gäste kümmerte.

Text/Foto: © Norbert Simmet



Minis – da geht was?! – Mehr als Du denkst!



Liebe Freunde unserer Minis
im Pfarverband Erdinger Moos!

Auch die Ministranten melden sich zu Wort

Weihnachtsfeier der Ministranten im Bürgerhaus Notzing!

Über 60 Ministranten aus dem Pfarverband Erdinger Moos waren zur all-jährlichen Weihnachtsfeier ins Notzinger Bürgerhaus gekommen. Pfarradministrator Philipp Kielbassa begrüßte und dankte den fleißigen Ministranten für den Dienst am Altar.

Johanna Jeschonek gestaltete die Feier mit einem Cello-Stück mit Spaß und Rätsel kamen in diesem Jahr nicht zu kurz. Ute und Christoph Riester ließen in Form von Dalli-Klick das vergangene Jahr Revue passieren. Die Siegerpfarrei Niederding bekam einen kleinen Preis. Gleichzeitig nutze Gemeindefereferentin Margit Seegerer die Möglichkeit, das Motto der diesjährigen Sternsinger-Aktion vorzustellen. Im Film „Willi in Bolivien“ erklärte Willi Wetzel, warum der Einsatz der Sternsinger so wichtig ist. Als Dank und Anerkennung für den ganzjährigen Einsatz erhielten die Minis am Schluss der Feier einen USB-Stick in Kreuzform. Die Oberministranten und die Verantwortlichen in den einzelnen Pfarreien bekamen zusätzlich einen Kinogutschein.

Der PV Erdinger Moos ist stolz, so viele zuverlässige Minis zu haben.



Margit Seegerer, Gemeindefereferentin

Heiligabend - Glühwein-Verkauf der Notzinger Ministranten

Am 24.12.2015 haben die Notzinger Minis das erste Mal Glühwein und Kinderpunsch ausgeschenkt. Nach der Kinderchristmette waren alle Kirchenbesucher eingeladen, sich mit einem heißen Glühwein bzw. Kinderpunsch und bei weihnachtlicher Musik auf Heilig Abend einzustimmen. Unsere Aktion fand sehr großen Anklang, sodass wir unsere Minikasse um fast 200 € aufstocken konnten. Damit werden wir alle zusammen im Sommer einen Ausflug machen. Das Ganze hätte aber nie ohne die Hilfe unseres Mesners Franz gelingen können, der uns Strom und Bierbänke zur Verfügung gestellt hat. Auf diesem Weg sagen deine Notzinger Minis nochmal ganz herzlich Danke! Außerdem bedanken wir uns bei der kfd aus Notzing, die uns die Tassen bereitgestellt hat. Auch Weihnachten 2016 wird die Aktion wieder stattfinden.

Louisa Baumgärtel



Waffelverkauf der Aufkirchner Minis beim Hüttenzauber

Wie jedes Jahr gab es auch im letzten Dezember einen Hüttenzauber in Aufkirchen. Die Ortschaft traf sich bei Glühwein und Bratwurstsemmeln und spendete den Erlös an eine Hilfsorganisation.

Neu war diesmal der Waffelstand der Aufkirchner Ministranten. Jeweils eine Stunde lang wurden von 2 Ministranten und einem erwachsenen Helfer leckere Waffeln gebacken und verkauft. Von 16.00 bis 21.00 Uhr waren dies ungefähr 250 Waffeln. Der Andrang am Stand gab uns recht, dass genau so ein süßer Stand noch gefehlt hatte. Der Einsatz lohnte sich für die Ministranten doppelt. Zum einen hatten wir alle viel Spaß und zum anderen bekamen auch wir eine Spende von 250,- € für die Ministrantenkasse. Wir können uns gut vorstellen, im nächsten Winter wieder beim Hüttenzauber dabei zu sein!



Ute Riester, Ministrantenverantwortliche



Sternsinger-Aktion

Am Neujahrstag wurden alle Buben und Mädchen, die für die Aktion "Dreikönigssingen 2016" von Haus zu Haus ziehen, im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Pfarrkirche Eitting von Pfarradministrator Philipp Kielbassa ausgesendet.



Unsere Sternsinger haben das sensationelle Spendenergebnis von **11.217,30 €** erreicht! Die Jungen und Mädchen waren vom 2. - 5. Januar in den Ortschaften Eitting, Reisen, Niederding, Oberding, Schwaig, Notzing und Aufkirchen unterwegs. Der Erlös wird an das Kindermissionswerk weitergeleitet und soll Kindern und Jugendlichen in Bolivien helfen. Die Aktion „Dreikönigssingen“ mit 45 Kindern aus dem Pfarrverband Erdinger Moos war heuer also wieder ein voller Erfolg!

*Margit Seegerer
Gemeindereferentin*

Ergebnis:

Aufkirchen	2.004,50 €	Notzing	1.549,31 €
Niederding	1.594,03 €	Oberding	1.921,05 €
Schwaig	1.554,90 €	Eitting	1.854,05 €
Reisen	739,46 €		



Danke für die Spenden an die Ministranten im Pfarrverband Erdinger Moos

Herzlichen Dank dem „Singkreis Erdinger Moos“ für die großzügige Spende von 400,- € für die Ministrantenarbeit im Pfarrverband Erdinger Moos.

Ergebnis der Kirchensammlung für Ministranten

Aufkirchen	143,60 €	Notzing	114,11 €
Niederding	211,63 €	Oberding	136,64 €
Schwaig	232,55 €	Eitting	121,07 €
Reisen	92,00 €		



Die hier gesammelten Gelder werden ausnahmslos für unsere Sternsinger und die Ministranten-Arbeit in unserem Pfarrverband verwendet.

Gerne können Sie den Ministranten während des Jahres jederzeit eine finanzielle Anerkennung zukommen lassen.

Bankverbindung: **Sparkasse Oberding, Kennwort: Ministranten**
IBAN: DE92 7005 1995 0760 3006 81 BIC: BYLADEM1ERD

Angebote und Einladungen für unsere Ministranten

19.3. 2016 Teambuilding an der Schule Oberding

Auch in diesem Jahr findet wieder zusammen mit Herrn Eder-März Teambuilding statt. Von 10.00 – 14.00 Uhr versuchen wir verschiedene Aufgaben spielerisch zu lösen. Selbstverständlich schließen wir die Aktion mit einer kleinen Brotzeit ab. Bittet meldet Euch bei den Oberministranten an!

09.07.2016 Ministranten-Tag

der Dekanate Erding und Dorfen.

Wir laden die Ministranten unserer Ortschaften wieder herzlich dazu ein. Es gibt eine gesonderte Einladung.

15.-16. 07.2016 Zeltlager in Reisen für alle Ministranten

Die Oberministrantenrunde beschloss, in diesem Jahr ein Zeltlager durchzuführen. Die Kinder werden durch zwei Betreuer der einzelnen Pfarreien betreut. Die Planung findet am 01.06.2016 im Pfarrhof Eitting statt.

Radtour der Minis: „7 Werke der Barmherzigkeit“

Papst Franziskus hat 2016 das Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Die Ministranten planen, in den 7 Kirchen unseres PV jeweils einen Impuls zu setzen. Genaueres wird im Kirchenzettel bekannt gegeben.

*Margit Seegerer
Gemeindereferentin*



Kinderbibeltag 2016



Der diesjährige Kinderbibeltag für unseren Pfarrverband findet am **21.03.2016** in der Oberdinger Schule statt.

Beim Kinderbibeltag bringen wir den Kindern ein bestimmtes Thema unter verschiedenen Aspekten spielerisch nahe und besprechen und gestalten dann zentrale christliche Themen.

Unser diesjähriges Thema lautet: **„Wer bin ich?“ Ein genialer Gedanke Gottes.**

Wir versuchen gemeinsam auf spielerische Weise herauszufinden, was jeden von uns so einzigartig und unverwechselbar macht.

Dabei hilft uns ein Blick in die Bibel, wo im Psalm 139 gesagt wird, wie Gott uns schon im Mutterleib wunderbar geschaffen hat.

Wir werden uns auch mit unserem Namen beschäftigen. Warum brauchen wir einen Namen.

Was bedeutet unser Name. Dazu finden wir auch in der Bibel einen wunderschönen Satz, den Gott zu uns spricht, wo es heißt: **„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich frei gemacht, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!“**

Der Kinderbibeltag ist ein Angebot für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Mit einem Programm aus Geschichte, Liedern, Beten, Basteln, Spielen und Feiern verbringen die Kinder mit dem Kinderbibeltags-Team und mit den Helfer(innen) einen schönen Tag – er beginnt um 9.30 Uhr und endet um ca. 16.00 Uhr nach einem kleinen Gottesdienst.

Wir freuen uns wieder über viele auch jugendliche Helfer und Helferinnen und natürlich auch auf viele Kinder, die mitmachen! Herzliche Einladung schon heute dazu!

*Manuela Schreiber, Claudia Dorfner, Ute Riester;
Kinderbibeltagsteam*



GOTTESDIENSTE AN DEN KAR- UND OSTERTAGEN

	AUFKIRCHEN	NOTZING	SCHWAIG	NIEDERDING	OBERDING	EITTING	REISEN
Sa, 19.03.2016	19.00 Uhr Messe	19.00 Uhr Messe				08.00 Uhr Messe	
So, 20.03.2016 Palmsonntag			10.30 Uhr Messe	10.30 Uhr Messe	08.45 Uhr Messe	08.45 Uhr Messe	
Mi, 23.03.2016	17.00 Uhr Die Feier der Chrisam-Messe im Münchner Dom						
	Verteilung der Krankenkommunion						
Do, 24.03.2016 Gründonnerstag		16.00 Uhr Kinder- Mahlfeyer				19.00 Uhr Abendmahl- Messe	
						Anschl. Betstunde	
Fr, 25.03.2016 Karfreitag	14.00 Uhr Kar-Liturgie	15.00 Uhr Kar-Liturgie	16.00 Uhr Kar-Liturgie	15.00 Uhr Kar-Liturgie	10.00 Uhr Kinder- Kreuzweg	09.00 Uhr Karmette	
					21.00 Uhr Betstunde		
Sa, 26.03.2016 Karsamstag			11-12 Uhr Beichte	10-11 Uhr Beichte	09.00 Uhr Karmette		
Osternacht			21.00 Uhr Osternacht	21.00 Uhr Osternacht	21.00 Uhr Osternacht	06.00 Uhr Osternacht	
So, 27.03.2016 Ostersonntag	10.30 Uhr Messe	09.00 Uhr Messe		10.15 Uhr Messe			09.00 Uhr Messe
Mo, 28.03.2016 Ostermontag	09.00 Uhr Messe	10.15 Uhr Wort-GD	10.15 Uhr Messe		09.00 Uhr Messe	10.15 Uhr Messe	14.00 Uhr Andacht



Der Brauch der **roten** Ostereier



Ostern ohne Ostereier kann man sich gar nicht vorstellen. Jedes Jahr werden die Ostereier auf vielfältigste Weise gefärbt, bemalt und verziert, um sie dann an Ostern in der Kirche segnen zu lassen oder im Garten für die Kinder zu verstecken.

Ursprünglich gab es in der Kirche an Ostern das **rote** Osterei.

Aber warum ein Ei, warum als Geschenk und warum die Farbe **rot**?

Für die Christen war das Ei Symbol für das Grab Jesu, da es von außen tot und kalt aussieht, aber in seinem Inneren neues Leben heranwachsen kann. Das Ei aus dem das Küken schlüpft, wird zum Bild für Jesus, der am Ostermorgen auferstanden ist. So gibt es heute noch den Spruch: "Wie der Vogel aus dem Ei gekrochen, hat Jesus das Grab zerbrochen."

Ein Ei als Geschenk zum Osterfest war ein sinnvolles und praktisches Geschenk. In der Fastenzeit durften seit dem Mittelalter keine Eier gegessen werden, da sie als „flüssiges Fleisch“ galten. So sammelten sich gerade im Frühjahr, in der die Hühner wieder viele Eier legten, die Eier an. Um die Eier haltbar zu machen, kochte man sie.

Rot galt als Farbe des Blutes auch Symbol für das Leben, also kann es auch von der Osterbotschaft erzählen: Jesus hat den Tod besiegt und ist auferstanden.

Christen in der Ostkirche verschenkten schon bald **rote** Ostereier als Symbol für das Neue Leben. In der griechisch orthodoxen Kirche werden heute noch **rote** Eier verschenkt. In Österreich hielt sich dieser Brauch noch bis zum Beginn des 1. Weltkriegs.

Wenn Sie also in Schwaig dieses Jahr nach dem Ostergottesdienst ein **rotes** Ei geschenkt bekommen, ist es nicht nur ein Geschenk, das man verzehren kann, sondern ein Geschenk, das in seiner eigenen Art und Weise die Osterbotschaft beinhaltet.



PGR Schwaig



Erstkommunionkinder feierten am 05.03.2016 das Fest der Versöhnung in Oberding

Vergeben und sich versöhnen ist eine wesentliche Botschaft im Evangelium Jesu und eine wichtige Voraussetzung für ein Leben in Frieden. Auf diesem Weg zum Sakrament der Versöhnung haben sich deshalb auch unsere 66 Kommunionkinder gemacht.

Ausgehend von der Erfahrung, die der verlorene Sohn in seiner Begegnung mit dem barmherzigen Vater gemacht hatte, haben die Kinder auch in ihrer Erstbeichte Versöhnung erlebt.

Nach dem Empfang des Sakramentes

durften die Kinder eine Kerze an der Osterkerze entzünden. Sie steht symbolisch dafür, dass wir auch nach Verfehlungen immer wieder in Gottes Licht stehen dürfen.

Bei festlich gedecktem Tisch mit Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus Oberding klang das Fest aus.

Allen Helfern, besonders den letzt- und diesjährigen Tischmüttern, die zu diesem gelungenem Fest beigetragen haben, herzlichen Dank!

Vorstellungsgottesdienste der Erstkommunionkinder

„Jesus, die Quelle unseres Lebens“ – das ist das Leitwort der Erstkommunion 2016 im Pfarrverband Erdinger Moos. Das Evangelium, „Das Gespräch am Jakobsbrunnen“ (Joh 4,1-26), möchte den Kommunionkindern besonders helfen, mit Jesus ins Gespräch zu kommen und vom IHM - dem lebendigen Wasser - zu schöpfen.

Was lebendiges Wasser heute für uns bedeuten kann, darüber konnten die Kinder in der Gruppenstunde nachdenken.

Es handelt sich hierbei eben nicht um ein gewöhnliches Wasser, das unseren Durst löscht, sondern Jesus vergleicht sich selbst mit dem lebendigen Wasser, das unsere Sehnsüchte stillt: die Sehnsucht nach Liebe, Verständnis, Zuneigung, Vergebung uvm.

Nach dem Evangelium stellten sich die Kinder namentlich der Gemeinde vor und die Schöpfgefäße, die sie mit

den Tischmüttern anfertigten, fanden am Brunnenrand ihren Platz.



Erstkommunionkinder Eitting/Reisen



Erstkommunionkinder Oberding





Erstkommuniongruppe Aufkirchen

Die Kinder und alle Gottesdienstbesucher waren in der Predigt aufgerufen, bei Jesus aus dem Vollen zu schöpfen, denn das Wasser, das Jesus gibt, versiegt nie.

Ich wünsche den Kindern und uns allen, dass wir durstige und sehnsüchtige Menschen bleiben, die an Jesus, die Quelle des Lebens, glauben können und sich von ihm in der Feier der Eucharistie verwandeln lassen.

*Margit Seegerer
Gemeindereferentin*

Das Fest der Erstkommunion feiern am

- **24.04.2016 um 10.15 Uhr** die Pfarrei **Eitting und Reisen** in der Kirche St Georg in Eitting.
- **05.05.2016 um 10.15 Uhr** die Pfarrei **Niederding und Oberding** in der Kirche St. Georg Oberding.
- **08.05.2016 um 10.15 Uhr** die Pfarrei **Aufkirchen, Notzing und Schwaig** in der Kirche St. Johann Baptist in Aufkirchen.

Den Kindern und deren Eltern wünsche ich die Erfahrung, dass Jesus, der Gute Hirte, für sie sorgt, sie beschützt und ihnen stets ein guter Wegbegleiter für ihr Leben ist.

*Margit Seegerer
Gemeindereferentin*



Firmung

am Samstag, 12. November 2016

um 09.00 Uhr

mit Weihbischof em. Engelbert Siebler
für den Pfarrverband Erdinger Moos



Bild: KatharinaWagner
In: Pfarrbriefservice.de

Vorgesehene Aktivitäten und Termine:

Grundgedanke:

Die Firmlinge sollen von Seiten unseres christlichen Glaubens lebensbereichernde Erfahrungen machen. Sie sollen dafür sensibilisiert werden, dass uns Gott - im Heiligen Geist - mit seiner Liebe ganz nah ist.

Es gibt:

- 2 Elternabende /erster Elternabend war Ende Januar
- Gespräch bei persönlicher Anmeldung (mind. 20 Minuten)
- 3/4 Firmlings-Gottesdienste – Jugendgottesdienste
- Mehrere Gruppenstunden
- Dombergwerkstatt - kreative Veranstaltung
- Firmlings-Rallye - kennen lernen der sozialen Einrichtungen in Erding
- Besuch der Behindertenwerkstätte
- Besuch bei Weihbischof Engelbert Siebler in München (Liebfrauendom)
- Gruppentreffen zu Firm-Ablauf und Firm-Symbole
- Versöhnungsgespräch/Lebensgespräch/Beichtgespräch
- Firm-Probe
- Projektarbeit - Kinderbibeltag, Seniorennachmittage, Fastensuppen-Essen, Palmbuschenbinden, Osterkerzenbasteln, Fronleichnam, Fair Trade u. a.

Freiwillige Angebote:

- Fahrt zur Chrisam-Messe (Liebfrauendom)
- Tageswallfahrt (Radl-Wallfahrt) nach Altötting
- Firmlings–Firmpaten-Tag
- Gebet - Meditation am Heiligen Grab in Oberding



Firmlinge 2016

Aufkirchen

Lara Biener
Luis Boden
Angelo Corsten
Maximilian Hirner
Jonas Italiaander
Elias Kurzbuch
Helena Neumaier
Michael Riester
Samira Schmid
Carina Zweckstätter

Eitting

Ramona Anzinger
Julia Eberhart
Sebastian Gönner
Christian Irl
Antonia Maier
Robert Mühlbauer
Antonia Neudecker
Lucas Speckmaier
Simon Weber

Reisen

Jakob Fischbach
Alessia Pricolo
Elias Willer

Niederding

Lukas Brandl
Lukas Heilinger
Simon Heilinger
Ludger Hiesgen
Reinhild Hiesgen
Julia Maier
Laura Maier
Letitia Pippich
Leonie Strobl

Schwaig

Tabea Bäuml
Timo Gehlmann
Magdalena Hobmeier
Benedikt Huber
Leonard Kirk
Julian Schaub
Nina Schaub
Florian Scholz
Fabian Stimmer
Anastasia Traxinger
Anthony-Maximilian Visalli
Elisabeth Visalli

Notzing

Sandra Kressierer
Maximilian Maier
Kevin Roeger
Yannick Schatz

Oberding/ Oberdingermoos

Lea Kiener
Ramona Lackner
Julia Lanzinger
Pascal Meier
Justin Saradin
Sebastian Simmet
Tom Strencioch
Johanna Werchau
Josef Werchau

Firmgruppenleiter/innen 2016

Aufkirchen:	Christoph Riester, Andrea Hirner
Eitting/Reisen:	Karin Speckmaier, u. a.
Niederding:	Angelika Hiesgen, Simone Huber, Gabi Strobl
Schwaig:	Carola Jell, Ingrid Scholz
Oberding/ Notzing	
Oberdingermoos/:	Christa Lanzinger, Monika Simmet

Wir wünschen allen Firmlingen und Beteiligten eine schöne und gute Vorbereitungszeit mit vielen interessanten und lebensbereichernden Impulsen und Erfahrungen.

Maximilian Ostermair



Besuch im erzbischöflichen Archiv

In mühevoller Kleinarbeit haben zehn Mitglieder aus den verschiedenen Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäten unseres Pfarrverbandes über ein ganzes Jahr hinweg die in Aufkirchen gelagerten Pfarrarchive sortiert und neu geordnet. Für diesen außerordentlichen Einsatz sei den fleißigen Helfern an dieser Stelle noch einmal ganz ausdrücklich gedankt. Jetzt sind die vielen Ordner und Papierstapel ausgemistet, historische Urkunden und Dokumente sind geordnet, Pläne und Rechnungen sortiert, und all diese Unterlagen sind in zahllosen Archivkartons sicher verstaut und können so gut aufbewahrt und zunächst auch ausgelagert werden. Denn das ist ja eine wichtige Voraussetzung für die hoffentlich in nicht allzu weiter Ferne beginnende Generalsanierung des Pfarrhauses in Aufkirchen. Nach den Arbeiten im hiesigen Pfarrarchiv haben sich unsere fleißigen Helfer Ende Januar auf den Weg nach München gemacht, um einmal einen Blick in das große Diözesanarchiv zu werfen.



Herr Dr. Roland Götz, Archivoberrat im Kirchendienst und Erzbischöflicher Notar, hat uns an einem Dienstag-Vormittag eine hoch interessante Führung durch die Archivräume des Erzbistums gegeben, in denen unser Archivteam mit mittlerweile geschultem Blick viel Interessantes und Wissenswertes auch über die Orte und Kirchen unseres Pfarrverbandes gefunden hat.





Wollen wir hoffen, dass die Arbeit unserer Archivhelfer auch dadurch belohnt wird, dass die von ihnen sortierten und neu geordneten Archivalien möglichst bald einen würdigen Platz in einem eigenen Archivraum im Pfarrhaus in Aufkirchen finden.

Philipp Kielbassa



Der Wettersegen – ein besonderer Segen für Mensch und Natur

Vom 25. April an, dem Fest des Heiligen Markus, bis zum Erntedanktag wird täglich um den Segen Gottes für die Feldfrüchte gebetet. Dazu wird am Ende der Messfeier der sogenannte Wettersegen gespendet, der in Form und Ablauf nach den jeweiligen Ortstraditionen und den lokalen Gegebenheiten variieren kann. In einem Gebet vor der eigentlichen Segensformel wird Gottes Schöpferkraft gepriesen, er wird um gedeihliches Wetter, um die Abwehr von Unwettern und um das Gelingen der Ernte sowie jeder menschlichen Arbeit angerufen, und es wird das tägliche Brot und das Wohlergehen für alle Menschen erbeten. Den anschließenden Segen kann der Priester mit einer Kreuzreliquie erteilen. In einigen Gemeinden wird hierzu mit einer Turmglocke und den Altarglocken geläutet.

Eine besondere Tradition hat sich in den Gemeinden des früheren Pfarrverbandes Aufkirchen eingebürgert: Hier wird noch das alte Gebet zum Wettersegen gesprochen – und zwar nach einem einleitenden Wechselgebet von allen gemeinsam:

Priester: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Priester: Vor Blitz, Hagel und Ungewitter

Gemeinde: bewahre uns, o Herr.

Priester: Zeig uns, Herr, deine Barmherzigkeit

Gemeinde: und schenke uns dein Heil.

Priester: Herr, erhöre mein Gebet

Gemeinde: und lass mein Rufen zu dir kommen.

Priester: Lasset uns beten.

Alle sprechen gemeinsam:

Gott, guter Vater,

du hast uns diese deine Welt anvertraut.

Pflanzen aller Art hast du geschaffen

und willst, dass sie Frucht bringen.

Dankbar bedienen wir uns der Früchte der Felder,

Gärten, Weinberge und Wälder.

Du schenkst uns ihren Ertrag als Gabe deiner Liebe,

damit wir in Gesundheit und Freude leben können.

Wir bitten dich:

Halte Sturm, Hagel, Flut, Frost, Dürre, Schädlinge

und jegliches Unheil von uns fern.

Bewahre alle Landstriche unserer Erde

vor Katastrophen,

damit jeder Mensch das zum Leben Nötige hat.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Foto: Uschi Gröppmair



Der Wettersegen lädt uns ein, dankbar unseren Blick auf die Wunder der Schöpfung zu richten und auch in unserem ganz persönlichen Leben der Kraft und dem Wirken Gottes nachzuspüren. Auf diese Weise soll in uns das Vertrauen gestärkt werden, dass Gott uns wohlgesonnen ist und für uns ein erfülltes und gelingendes Leben will.

In der Sorge für das tägliche Brot für alle Menschen und als Ausdruck der gegenseitigen Fürbitte kann dieses Gebet selbstverständlich auch Eingang finden in die private Andacht. Hierzu wird ab 25. April ein entsprechendes Gebetsbild in den Kirchen unseres Pfarrverbandes aufliegen.

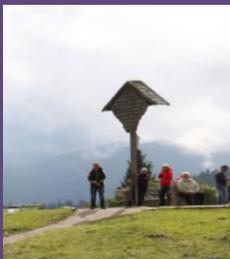
Philipp Kielbassa



Pfingstaktion 2016

„An die Ränder gehen!
Solidarisch mit
ausgegrenzten Menschen im
Osten Europas“.

Kirchensammlung am 15.05.2016



**Berggottesdienst
am Sonntag, 25.09.2016**



Beauftragung von Frau Manuela Schreiber zur Wortgottesdienstleiterin



Nachdem sich Frau Manuela Schreiber in mehreren Kurseinheiten zur Wortgottesdienstleiterin ausbilden ließ, erhielt sie am Donnerstag, 17. Dezember, ihre Beauftragung zu diesem verantwortungsvollen Dienst. In dem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche in Maria Dorfen mit Weihbischof Bernhard Haßberger wurden alle neuen Wortgottesdienstleiter mit folgenden Worten aufgerufen: „Den hier anwesenden Damen und Herren soll heute ein für unser ganzes Erzbistum und die Kirche verantwortungsvoller Dienst übertragen werden. Sie werden dazu bestellt, in den Gemeinden, in denen der Priester nicht mehr regelmäßig die Eucharistie feiern kann, dem Wortgottesdienst vorzustehen. Viel hängt von der Verwirklichung dieser Aufgabe für den Aufbau des Reiches Gottes

ab. So wollen wir sie annehmen und ihnen helfen durch unser Gebet und unsere Bereitschaft. ...

Deshalb soll von jetzt an Ihr christliches Leben noch deutlicher geprägt sein vom Geheimnis des Wortes Gottes und der Eucharistie. Denn wir alle gehören zu dem einen Leib. ... Letztlich aber ist Ihre neue Aufgabe in der Kirche die Verwirklichung dessen, was durch Taufe und Firmung in Ihnen bereits grundlegt wurde. Ihr Dienst ist ein Dienst der Liebe nach dem Gebot des Herrn: „Liebet einander. Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“

Für die Übernahme dieser Aufgabe in unserem Pfarrverband bedanken wir uns von ganzem Herzen und wünschen Frau Manuela Schreiber viel Freude und Gottes Segen.

*Claudia Dorfner
Gemeindereferentin*



MAIANDACHTEN UND BITTGÄNGE 2016

	AUFKIRCHEN	NOTZING	SCHWAIG	NIEDERDING	OBERDING	EITTING	REISEN
<i>Flurumgänge</i>		Mi 04.05.16 19.00 Uhr	Fr 29.04.16 18.30 Uhr	Di 03.05.16 18.30 Uhr	Do 28.04.16 18.30 Uhr	Mo 02.05.16 18.30 Uhr	Mi 27.04.16 18.30 Uhr
So, 01.05.2016 Patrona Bavariae			19.00 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Maiandacht	19.00 Uhr Maiandacht	
Di, 03.05.2016	19.00 Uhr Maiandacht						
Mi, 04.05.2016							19.00 Uhr Maiandacht
Do, 05.05.2016 Christi Himmelfahrt		19.00 Uhr Maiandacht					
So, 08.05.2016				19.00 Uhr Maiandacht			19.00 Uhr Maiandacht
Mi, 11.05.2016	19.00 Uhr Zentralmaiandacht in Tading						
So, 15.05.2016 Pfingstsonntag	19.00 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Maiandacht				
Mo, 16.05.2016 Pfingstmontag		19.00 Uhr Maiandacht			19.00 Uhr Maiandacht		
Mi, 18.05.2016							19.00 Uhr Maiandacht
So, 22.05.2016 Dreifaltigkeitssonntag	Bittgänge zur Brunnermühlkapelle ♦ 09.30 Uhr Feier der Heiligen Messe						
				19.00 Uhr Maiandacht			
Do, 26.05.2016 Fronleichnam			19.00 Uhr Maiandacht			19.00 Uhr Maiandacht	
So, 29.05.2016		19.00 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Maiandacht	19.30 Uhr Maiandacht		
Di, 31.05.2016	19.00 Uhr Maiandacht					18.30 Uhr Maiandacht	



Geistlicher Rat Josef Schmid – 50 Jahre Priester

Geboren am 27. Januar 1938 in Erding, aufgewachsen in Oberding, dort Volksschule, dann Domgymnasium Freising, Theologiestudium an der Uni München. Am 29. Juni 1966 von Kardinal Döpfner im Dom zu Freising zum Priester geweiht.

Primizfeier mit der Heimatgemeinde Oberding am 3. Juli 1966.

Weitere Stationen: Jugendkaplan in München, Präfekt (Erzieher) im Studienseminar Traunstein, fast 28 Jahre Studienrat für Religion am Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben, von 1984 bis 2009 dazu Pfarrer in Ottenhofen, später im Pfarrverband Neuching - Ottenhofen. Seit 2009 Priester in der Seelsorgemithilfe in unserem Pfarrverband.

Weitere Nebenaufgaben waren Ort- und Kreispräses der KAB Markt Schwaben /Ebersberg, Spiritual in einem Schwesternkonvent, geistlicher Beirat im DJK-Sportverein Ottenhofen und stellvertretender Dekan im Dekanat Erding.



Herr Geistlicher Rat Schmid, so lesen sich Ihre vielfältigen Lebens- und Seelsorgestationen.

Blieb Ihnen da bei den vielen Aufgaben noch Zeit für Hobbies?

Damals kaum. Ich hab mir aber immer wieder in den Ferien nach den großen Feiertagen Freiräume geschaufelt. Im Winter konnte ich zum Skifahren gehen. Im Sommer waren es teilweise große Reisen, z. B. nach Afrika, Südamerika, Indien, usw. Ebenso machte ich gerne große Radtouren und ging Bergsteigen. Anfang der 80er Jahre habe ich mit einer Bergsteigergruppe den Mont Blanc bestiegen.

Was war oder ist Ihnen in Ihrem Leben besonders wichtig?

Früher war es mir ganz wichtig für meine Schüler und Pfarrangehörigen da zu sein und ihnen bei oft schwierigen Lebenssituationen Hoffnung und Mut zum Leben und Mut für einen „guten Gott“ zu machen.

Heute ist es etwas anders geworden. Ich bin froh und dankbar, wenn ich in der Früh gut aufstehen kann und mein Leben und meine vielen kleinen Aufgaben auf die Reihe bringe.

Welches „Leitwort“ ist Ihnen wichtig geworden?

Im Laufe der Zeit in Seelsorge und Schule ist mir der Vers aus dem 2. Timotheus-Brief 1,7 besonders wichtig geworden.

„Denn Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und des besonnenen Ernstes.“ Diese Aussage wollte ich als Seelsorger bei oft schwierigen Gesprächen mitgeben.



An welche Gottesdienste denken Sie gerne zurück?

Es gibt viele Gottesdienstfeiern, an die ich mich gerne erinnere. Besonders denke ich an die Osternachtsfeiern in der Kirche Unterschwillach, wo etwas von der Zusage Gottes „wir sind Getaufte und zum Leben über den Tod hinaus Berufene“ in der ganzen feiernden Gemeinde spürbar geworden ist.

In welcher Kirche fühlten Sie sich besonders wohl?

In allen Kirchen unseres Pfarverbandes, wo ich Gottesdienst halten darf. Aber natürlich nimmt meine Heimatkirche Oberding eine Sonderstellung ein, da bin ich aufgewachsen, Ministrant gewesen und groß geworden.

Sie haben auf Ihrem Lebens- und Seelsorgeweg viel erlebt. Welche schönen Momente haben sich besonders eingeprägt?

Ich denke an die vielen festlichen Gottesdienste, Ausflüge und Pilgerreisen, die ich mit Schülern, Ministranten und der ganzen Gemeinde gemacht habe. Wenn dann die Aussage eines Ministranten kommt: „Herr Pfarrer, des war wieder scheel!“, war es so ein Moment.

In Ihrer Zeit in Traunstein lernten Sie Josef Ratzinger, den späteren Papst Benedikt XVI kennen. Gibt es hier eine Begebenheit?

Er war damals Professor an der Uni Regensburg und machte immer zwischen Weihnachten und Neujahr Urlaub im Seminar. Ich erinnere mich an die excellenten Gespräche bei einem Glaserl Wein im Präfektzimmer. Die Mahnung seiner Schwester Maria war beim zweiten Glaserl immer: „Josef, trink ned so viel, du verträgst es ned!“.

Wie werden Sie Ihr Goldenes Priesterjubiläum feiern?

Zunächst dachte ich, es ganz zu übergehen. Da aber viele Pfarrer, die ich gekannt habe, das Goldene Priesterjubiläum nicht erlebt haben, ist es doch ein Geschenk Gottes, bei einigermaßen guter Gesundheit es erleben zu dürfen. Das möchte ich mit meiner Heimatgemeinde doch ein bisschen feiern. Im Rahmen des Ortsfestes ist der

Festgottesdienst am Sonntag, 26. Juni 2016 in der Kirche St. Georg Oberding.

Ich würde mich freuen, wenn viele diesen Tag mitfeiern.

Vielen Dank für das Gespräch. Ich wünsche Ihnen einen schönen Ehrentag und weiterhin eine stabile Gesundheit, damit wir mit Ihnen noch viele Gottesdienste feiern können.

*Erna Schöttl,
PGR-Oberding*



Bittgang des Pfarrverbandes nach Hl. Blut

Alljährlich kann man im Sommer im Kirchenanzeiger unseres Pfarrverbandes lesen: "**Am** (..Datum..). **Verlöbnisamt in der Wallfahrtskirche Hl. Blut**"

Dann kommen Gläubige aus den Pfarreien des Pfarrverbandes zu Fuß, mit Fahrrad oder Auto zum Gottesdienst. Die Eittinger pilgern traditionell mit großem Aufgebot am Pfingstmontag sogar mit zwei Fahnen zur Wallfahrtskirche.

Der Begriff "Verlöbnisamt" stammt aus früherer Zeit und was ist damit gemeint? Dazu schreibt **Herr Georg Gruber**, unser Gemeindehistoriker folgendes:

Das Verlöbnisamt der Pfarreien in der Wallfahrtskirche Hl. Blut dürfte ihren Ursprung im 18. Jh, (ca 1790) in Niederding/Schwaig haben. In den Pfarreien Niederding und Schwaig war ein "Großer Viehfall", wie Chronisten berichten. In ihrer Not versprachen die Pfarreien, wenn sich alles wieder zum Guten wendet, einen Bittgang und ein Hl. Amt alljährlich in Hl. Blut zu feiern. Als äußeres Zeichen dieses **Verlöbnisses = Gelübde, Versprechen** wurde als "Exvoto Gabe" ein Votivbild gespendet, das man heute noch in der Kirche Hl. Blut sehen kann.



Bis zum 1. Weltkrieg wurde immer am 16. Mai, dem Gedenktag des Hl. Johann von Nepomuk, nach Klettham gepilgert und dabei auch eine Reliquie des Heiligen mitgeführt. Dieser Tag war sogar für lange Zeit ein örtlicher Feiertag.

So kann man in einer Aufzeichnung lesen: "...am Montag, den 16. Mai 1892 ...Gedächtnis des Hl. Johann von Nepomuk – Verlöbnißgang nach Hl. Blut. Um 3/4 6 Uhr Ausgang von Aufkirchen mit Anschluss von Stammham, Kempfing und Notzing.

Um 5 Uhr in Niederding 1. Hl. Messe, hernach Ausgang mit Anschluss von Oberding und Schwaig. In Hl. Blut wird die allerheiligste Litanei gebetet, hierauf ein Hl. Amt, hernach kehren die Kreuzzüge wieder betend in ihre Ortschaften zurück."

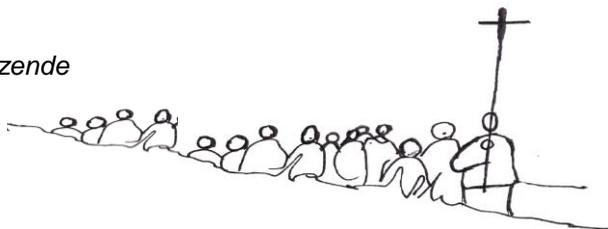
In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg wurden die Bittgänge nur noch an Sonntagen durchgeführt vor der üblichen Kirchenzeit, nach dem Amt löste sich der Bittgang auf und die Großzahl der Männer kehrte beim Kratzerwirt in Klettham ein. (...und die Frauen???)

Bald war die Zeit der Verlöbnißämter und Bittgänge nach Hl. Blut vorbei. Erst um die Zeit der Gründung des Pfarverbandes wurde in Aufkirchen die alte Tradition des Bittgangs nach Hl. Blut von Diakon Sebastian Lenz wieder neu belebt. Zwar hat sich die Pilgerschar verkleinert, aber es wird nach wie vor der Rosenkranz und die Litanei lautstark gebetet und das Verlöbnißamt feierlich begangen.

Für heuer, und vielleicht für einige Jahre, wird dieser Termin ausfallen, denn die Wallfahrtskirche Hl. Blut wurde wegen Bauschäden gesperrt. Der Hl. Johann von Nepomuk wird es uns sicher verzeihen, wenn wir ihm versprechen, dass wir wieder kommen werden, wenn die Kirche geöffnet ist. Oder es wird ein anderer Weg gefunden, das Gelübde der Vorfahren zu erfüllen.

Die Pfarrei Eitting will sich an Stelle der Wallfahrt nach Hl. Blut an unserem Bittgang zur Brunnermühl Kapelle anschließen.

Brigitte Ottner
Pfarverbandsratsvorsitzende



Renovierung Pfarrhaus St. Georg Eitting

Da staunten die Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros nicht schlecht: Zwei Herren nutzten die Gunst der Stunde zum „Fensterln“! Und das genau zu der Zeit, als sich Pfarradministrator Kielbassa im wohlverdienten Jahresurlaub befand...

Im Gegensatz zum „Fensterstock Hias“ hatten die beiden aber etwas sehr Anständiges im Sinn. Wilhelm Strasser und Werner Zollner montierten die Fensterläden, die sie zuvor mit Josef Badmann wieder auf Vordermann gebracht hatten.



Fotos: Uschi Gröppmair



Derzeit beherbergt das Eittinger Pfarrhaus das komplette Pfarrbüro für den Pfarrverband Erdinger Moos. Um dieser Aufgabe gewachsen zu sein, waren in den letzten Monaten einige Sanierungs- und Umbauarbeiten notwendig.

So wurden beispielsweise das Dach, die Regenrinnen und die Außenfassade erneuert. Auch im Hausinneren fanden diverse Umbauarbeiten statt, um die vorhandenen Räumlichkeiten optimal nutzen zu können.



Fotos: Christine Hofer

Die Bezeichnung „Pfarrhof“ für das Pfarrhaus stammt aus den Tagen, als der Pfarrer noch einen eigenen Bauernhof bewirtschaftete.

Der Eittinger Pfarrhof, so wie wir ihn heute kennen, wurde im Jahr 1936 erbaut. In den vergangenen 80 Jahren war er aber nicht nur ein Bürogebäude. Er war das Zuhause verschiedenster Seelsorger und somit auch wichtige Anlaufstelle für die Einwohner der Gemeinde. Bis heute bietet er zudem auch den Kleinkindern Platz für die gemeinsamen Spiel- und Gruppenstunden. Aber vor allem ist er eins: Ein Herzstück Eittings, das nun wieder im neuen Glanz erstrahlt!

Christine Hofer
Pfarrgemeinderat



Werktagmesse in der Notzinger Dreifaltigkeitskapelle

Einmal im Jahr machen sich zahlreiche Gläubige auf den Weg, um den Dreifaltigkeitssonntag mit einem gemeinsamen Gottesdienst an der Brunnermühlkapelle zu feiern, die nordwestlich von Notzing etwas abseits der nach Oberding führenden Straße liegt.



Freilich versammelt man sich dazu bei erhofftem sommerlichen Wetter vor der für alle Gläubigen viel zu kleinen Kapelle. Wer aber einmal gerne in diesem ehrwürdigen Raum Gottesdienst feiern will, der hat zwischen Mai und Oktober einmal im Monat bei der dienstäglichen Werktagmesse um 18.30 Uhr Gelegenheit dazu. Herzliche Einladung zur Mitfeier!



Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Kirchenzettel. Außerdem findet an Christi Himmelfahrt, dem 5. Mai 2016, eine Maiandacht in der Brunnermühlkapelle statt.

Philipp Kielbassa



Das neue Logo für den Pfarrverband Erdinger Moos und seinen KiTa-Verbund

Pfarrverband
Erdinger Moos



Schon im Evangelium und im ganzen Neuen Testament werden verschiedene Bilder und Motive für die Kirche verwendet: Sie wird als Tempel Gottes oder als heilige Stadt umschrieben, als Acker Gottes, als Weinstock oder Weinberg des Herrn; die Gemeinschaft der Glaubenden wird als Familie der Kinder Gottes, als eine Herde um den einen Hirten Jesus Christus oder als ein Boot bezeichnet, das inmitten der Stürme dieser Welt unterwegs ist und nicht untergehen wird. Die frühen Christen haben das Motiv des Fisches verwendet, um sich zu erkennen zu geben; ein Symbol, das auch heute wieder aufgegriffen wird und als „christlicher“ Aufkleber auf so manchem Auto zu finden ist. Das zentrale Erkennungszeichen für uns Christen ist aber das Kreuz. Aus diesem Motiv haben wir nun ein Signet für unseren Pfarrverband kreiert, das ich ihnen an dieser Stelle erstmals präsentieren darf.

Ganz bewusst haben wir dabei auf die ansonsten in pfarrlichen Logos häufig auftauchenden Kirchtürme verzichtet. In unserem Pfarrverband

kommen nämlich insgesamt acht Türme zusammen, die den Rahmen eines gemeinsamen Erkennungszeichens wahrlich sprengen würden; und sich stattdessen beim Logo auf nur einen Kirchturm zu beschränken, würde andererseits der Vielfalt unseres weitläufigen Pfarrverbandes nicht gerecht werden. Aus diesem Grund haben wir mit dem Kreuz ein anderes christliches Motiv für unser Logo gewählt.

Die acht verschiedenfarbigen Kreuze stehen stellvertretend für unsere acht Kirchen und vor allem für die Gläubigen, die um sie herum wohnen und leben: in Aufkirchen, Notzing und Kempfing, in Niederding und Oberding, in Schwaig, in Eitting und Reisen. Die Kreuze gehen nicht ineinander über, sie vermischen sich nicht, sondern haben ihre eigene Farbe und Identität.

Gleichzeitig sind sie aber doch untrennbar miteinander verbunden, tragen sich gegenseitig und bilden nunmehr im Pfarrverband Erdinger Moos eine feste Gemeinschaft.



Die weiße Stelle in der Mitte ist nicht etwa eine Lücke, die sich aus der Konstellation der acht Kreuze zufällig ebenfalls in kreuzförmiger Weise ergibt, sondern dieses mittlere weiße Kreuz steht für den Ausgangs- und Mittelpunkt jeder christlichen Gemeinschaft: für Jesus Christus. Die Kreuze zeigen uns: Wenn wir Christus wirklich in den Mittelpunkt unseres Lebens stellen und in unserem Glauben tatsächlich fest mit ihm verbunden sind, dann sind wir es gleichermaßen auch untereinander; dann sind wir als Kirche nicht nur lose um Christus herum versammelt, sondern wir sind in ihm geeint. Diese Einheit will aber weder einengen noch ausgrenzen, sondern sie überwindet alle menschlichen Trennungen und bildet eine Gemeinschaft wahrer Freiheit und Offenheit. Chris-

tus selbst lädt ausnahmslos alle Menschen in diese Gemeinschaft ein: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37)

Als Zeichen dafür ist auch das Logo nicht in sich abgeschlossen und begrenzt, sondern nach außen hin offen. Die Kreuze öffnen sich in die Weite und laden das Umfeld dazu ein, sich ihnen anzuschließen. Dieses Umfeld mag nicht immer ausgesprochen christlich sein und ist deshalb auch nicht durch weitere Kreuze, sondern durch Quadrate symbolisiert; aber Farbe und Form zeigen uns gleichzeitig an, dass wir uns meist gar nicht so fremd sind und uns gar nicht so stark voneinander unterscheiden, sondern dass wir sehr wohl zueinander gehören und zueinander passen.

KiTa-Verbund
Erdinger Moos



Genauso wie unsere acht Kirchen im Pfarverband sind auch die vier Kinderhäuser in Aufkirchen, Eitting, Oberding und Schwaig eng miteinander verbunden. Jedes Haus hat zwar eine eigene Leitung und eine individuelle Konzeption, aber alle Einrichtungen gehören im sogenannten KiTa-Verbund zusammen, für den es eine eigene Variante des Logos gibt. Sie unterscheidet sich vom Pfarverbandslogo durch kräftigere Farben und durch die Fingerabdrücke, die aus dem Logo eine stilisierte Hand formen – stellvertretend für alle Hände der über 300 betreuten Kinder in unserem KiTa-Verbund. Ansonsten wollten wir den Unterschied zwischen



den beiden Logos möglichst gering halten, da wir im Pfarrverband eine feste Gemeinschaft sind.

Herzlich danken wir der Grafikerin Frau Karin Hofmaier aus Niederding für die großartigen Ideen und Entwürfe und die akkurate Umsetzung und Ausführung der beiden Logos. Wir hoffen und wünschen uns allen, dass dieses Logo in seinen beiden Varianten in der kommenden Zeit zu einem wirklichen Erkennungszeichen für unseren Pfarrverband wird und uns stets an unser großes Ziel erinnert, dass wir immer mehr zusammenwachsen zu einer großen Gemeinschaft, die in Jesus Christus geeint ist.

Philipp Kielbassa, Pfarradministrator
Andrea Peis, Verwaltungsleiterin KiTa-Verbund

„Neuerung im KiTa-Verbund Erdinger Moos“

Unsere Verwaltungsleiterin, Frau Andrea Peis, hat in den zurückliegenden Monaten eine umfangreiche Zusatzqualifizierung an der Hochschule für angewandtes Management durchlaufen und ist nach den erfolgreich abgelegten Prüfungen nun Sozialmanagerin. Damit kann sie fortan nicht nur mit noch größerer Fachkompetenz die komplexe Verwaltung unseres KiTa-Verbundes leiten, sondern ihr kommen nun auch erweiterte Entscheidungsbefugnisse zu, und sie übernimmt die offizielle Vorgesetztenfunktion gegenüber allen Angestellten in unseren vier Kinderhäusern. Auf diese Weise werden viele Arbeitsabläufe einfacher, können effizienter gestal-

tet werden und liegen vor allem in versierteren Händen.

Ganz ausdrücklich gratuliere ich an dieser Stelle Frau Andrea Peis zu dieser überaus erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung und zum hochschulzertifizierten Abschluss als „Sozialmanagerin (FH)“. Ich danke ihr dafür, dass sie die vielen Mühen eines solchen Lehrganges auf sich genommen hat, während der Zeit der Doppelbelastung unverändert reibungslos die Verwaltung der Kinderhäuser organisiert hat und nunmehr ihr neu erworbenes Wissen, ihren erstklassigen Sachverstand und einfach ihr ganzes Können in die Arbeit in unserem KiTa-Verbund einbringt.

Philipp Kielbassa



KINDERSEITE

Deike



Auf der bunten Osterwiese: Der Osterhase ist fleißig und verteilt Oster Eier auf der Wiese. Zähle alle Eier, die er schon abgelegt hat. Wie viele sind es? Im großen Korb des Osterhasen waren noch 7 rote, 4 blaue und 5 gelbe Eier, bevor er Familie Weber besuchte. Dort bekam Tim 2 gelbe Eier und 1 blaues Ei sowie Lena 1 rotes und 1 gelbes. Wie viele Eier von jeder Farbe sind jetzt noch übrig? Auf der Osterwiese hat sich jemand versteckt, der gar nicht in die Jahreszeit passt. Findest du ihn?

Lösungen: Es befinden sich 37 Eier auf der Wiese. Es sind noch 6 rote, 3 blaue und 2 gelbe Eier übrig. Der Weihnachtsmann rechts oben.

Quelle: Bergmoser + Höller Verlag AG/Image/Deike/30015 co





Wir wurden zertifiziert:

Die Kinder vom Kinderhaus Aufkirchen dürfen sich „Öko-Kids“ nennen.



Im vergangenen Sommer hat uns das Leben und Wirken der „Bienen“ beschäftigt. Aus aktuellem Anlass haben wir dieses Thema gewählt. Die Sorge um aussterbende Bienenvölker war im vergangenen Frühjahr immer wieder Thema in Rundfunk und Presse. Auch einige Kinder wussten darüber schon detailliert Bescheid. Wir möchten erreichen, dass die Kinder schon kleinste Lebewesen wertschätzen. Sie sollen erkennen, dass man auch als kleiner Mensch schon etwas bewegen, bzw. beschützen kann. Neben den wichtigen Beiträgen der Kinder, haben wir unser Wissen vertiefen müssen, um die vielen Fragen richtig zu beantworten. Mit dem großen Angebot an Sach- und Bilderbüchern war dieses gut und anschaulich möglich.

Mit viel Eifer und Fleiß wurden von den Kindern ein großes Insektenhotel für unser Kinderhaus und kleine Insektenwohnungen für zuhause angefertigt.



Wir durften Thomas Bachmair, einen ortsansässigen Bienenbesitzer besuchen. Dieser hat uns sein Bienenvolk vorgestellt und uns gezeigt, wie man Honig herstellt. Anschließend gab es Honigbrot zur Brotzeit.



Beim Sommer-Bienenfest wurden alle Eltern geladen und von den Kindern durch ihr Wissen, Können, Singen und Spielen über die Biene unterhalten und „geschult“. Unsere Jüngsten aus der Krippe haben mit „Summ, summ, summ, Bienchen summ herum“ ihren Beitrag dazu geleistet. Auch im laufenden Betriebsjahr wollen wir das „Öko-Kids-Projekt“ weiterführen.

Adelheid März
Hausleitung



Religionspädagogische Einheiten im Haus der Kinder St. Korbinian Schwaig

Die religionspädagogische Erziehung liegt uns sehr am Herzen. Den Kindern zu zeigen, dass es da einen Gott gibt, der uns liebt und zu dem wir immer kommen können, gehört zu unserer alltäglichen Wertevermittlung. Dies gelingt uns durch tägliche Gebete, religiöse Lieder und Geschichten aus der Bibel, die wir in religionspädagogische Einheiten verpacken, so dass es für die Kinder lebendig wird. Meistens besucht uns hierzu auch unsere Gemeindeferentin Claudia Dorfner, die den Kindern sehr anschaulich die Geschichten aus der Bibel näher bringt.

Die Kindergartenkinder haben die Geschichte des Hl. Blasius erzählt bekommen und anschließend den Blasiussegen mit den Worten: „Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius.“



Nach den vielen Faschingsfeiern haben wir am Aschermittwoch mit allen Kindern den Winter lautstark „ausgetrieben“.

Als Zeichen, dass der Fasching nun endgültig vorbei ist, wurden auch die Luftschlangen gemeinsam verbrannt.



Am Donnerstag nach dem Aschermittwoch feierten wir mit den Kindern zum Beginn der Fastenzeit einen Gottesdienst. Den Kindern wurde das Gleichnis vom Sämann erzählt. Außerdem haben sie erfahren, dass Asche ein guter Dünger ist und dass auch jedes Kind immer wieder etwas Gutes für die anderen tun kann.

Pfarrer Kielbassa segnete jedes Kind mit dem Aschekreuz.

Außerdem bekam jede Gruppe eine Schale mit Erde, Asche und Kressesamen, die sie nun bis Ostern beobachten können.



Seit Februar sind in unserem Haus wieder alle vier Krippengruppen voll belegt.

Ende März beginnen dann die Bauarbeiten für den Ausbau des Speicherraums, in dem ab 1. September 2016 eine dritte Kindergartengruppe, die Froschgruppe, Platz finden wird.

*Sabine Staimer, Leitung
für das Haus der Kinder St. Korbinian Schwaig*

Kinderhaus Eitting

Der Stopfclub Eitting spendet jährlich den Erlös aus dem Hirtenfest nach der Christmette. Traditionell treffen sich die Eitinger an drei kleinen Feuerstellen bei Glühwein und Kinderpunsch. 2015 sind dabei 550 Euro zusammengekommen, die der Verein nun dem Kinderhaus St. Georg in Eitting zukommen lässt.

Leiterin Claudia Huber freute sich sehr über den Spendencheck, den ihr (v.l.) 1. Vorsitzender Albert Thaler, Kassier Andreas Maier und Schriftführer Joseph Faltthauer im Gasthaus zur Post übergeben.



Kunterbuntes Kinderhaus

“Trat ich heute vor die Türe, sapperlot was sah ich da?” Wenn sich Zwerge, Ritter und wilde Tiere im Kindergarten zeigen, dann ist allen klar: Hell-au, der Fasching ist da!

Am unsinnigen Donnerstag waren deshalb im Kinderhaus St. Georg wieder viele schöne und liebevoll gestaltete Kostüme zu bestaunen.



In der Krippe bei den Kleinsten war das Thema “Hemadlenzen”. Mit bunten Schlafanzügen und selbstgestalteten Rasseln, zogen unsere Jüngsten durch das Kinderhaus und läuteten die närrische Zeit ein.

Im Kindergarten trafen sich alle zur großen Kostümvorstellung in der Turnhalle. Dort bestaunen und präsentieren die Kinder stolz ihre Kostüme, von denen es eine großartige Vielfalt gab. Bei einer anschließenden Kinderdisco tanzten dann alle Piraten, Prinzessinnen und Blumenfeen vergnügt zu lustiger Musik und genossen diese herrlich fröhliche Zeit.

Lustige Spiele, leckere Krapfen und eine Menge Spaß, all das brachte uns der kunterbunte Fasching.

Mit viel Freude wird von den Kindern nun der Frühling erwartet, der uns mit seinen bunten Farben, das Kinderhaus ebenso fröhlich dekoriert wie der Fasching.

*Claudia Huber,
Kinderhausleitung*



KLJB Eitting

In den letzten Jahren ist es ruhig geworden um die Eittinger Landjugend, ganz ruhig. Der „Nachwuchs“ fehlte, die Treffen wurden immer weniger und fanden schlussendlich gar nicht mehr statt. Die alte Führungsriege war der Zielgruppe eben längst entwachsen und Christian Gröber, der bis zuletzt als Ansprechpartner fungierte, musste sich schweren Herzens dazu ent-

schließen, die KLJB Eitting bis auf weiteres „stillzulegen“.

Keine KLJB mehr in Eitting? Das kann und darf nicht sein! Da waren sich der Pfarrgemeinderat und der Gemeinderat einig. Die Jugendbeauftragten der beiden Gremien suchten zusammen nach Wegen, unsere Jugendlichen für die „gemeinsame Sache“ zu motivieren. Und diese Bemühungen waren erfolgreich!

Wir freuen uns sehr, hier die neu gewählte Vorstandschaft präsentieren zu können:

1. Vorstand: Christian Balikic

2. Vorstand: Josef Meier

Schritfführer: Marie Huber, Lena Maierhofer

Beisitzer: Tobias Groll, Matthias Kerger, Nicole Kreuzpointner, Matthias Weber



oben von links: Matthias Kerger, Josef Meier, Christian Balikic, Matthias Weber
unten von links: Tobias Groll, Nicole Kreuzpointner, Lena Maierhofer, Marie Huber



Wir wünschen den Jungs und Mädels nicht nur viel Spaß und Gaudi bei den Treffen im Eitinger Landjugendheim - welches im Übrigen wirklich ganz hervorragend ausgestattet ist und neben Küchenzeile und gemütlicher Sofaecke noch so einiges mehr zu bieten hat. Wir wünschen ihnen auch viel Erfolg bei den zahlreichen Aktionen, die ohne die tatkräftige Unterstützung der Jugendlichen nicht möglich wären. Sei es der Nikolausdienst für die Kleinsten der Gemeinde, das Ostereiersuchen am Ostermontag, die Aktion Rumpelkammer, der Verkauf der Mini-Brote an Erntedank oder die Mitarbeit bei der

Senioren-Adventsfeier – vom Einsatz der KLJB profitieren Jung und Alt, die ganze Gemeinde. Natürlich soll die neu formierte KLJB mit all diesen Aufgaben nicht gleich „ins kalte Wasser“ geworfen werden. Eva-Maria Stockheim von der Katholischen Jugendstelle in Erding und auch die Jugendbeauftragte vom PGR-Eitting, Elisabeth Scharl, stehen gerne als Berater und Ansprechpartner zur Verfügung. Und dass unsere Landjugend schon heute ganz nach dem Motto „Wir bewegen das Land!“ so richtig mit anpacken kann, hat sie bereits in den vergangenen Wochen gezeigt.



im Landjugendheim Eitting (Fotos: KLJB/Elisabeth Scharl)

Christine Hofer
Pfarrgemeinderat



„Licht an“- Jugendkorbinianswallfahrt im Landkreis Erding

Die Jugendkorbinianswallfahrt war auch 2015 wieder ein tolles (und ein wenig verrücktes) Erlebnis, bei dem dieses Mal etwa 120 Jugendliche aus dem ganzen Landkreis Erding zusammen kamen. Begleitet von der Feuerwehr Eittingermoos pilgerte die bunte Schar an Firmlingen, Landjugenden und jungen Erwachsenen von Eitting aus zum Freisinger Domberg.

Einen kurzen Einblick gewährt eine Wallfahrerin für alle diejenigen, die sich schon jetzt auf die kommende Wallfahrt am **13. November 2016** vorbereiten!

Eitting, 3:30 Uhr... Was für eine Uhrzeit. Da braucht man auf jeden Fall eine Taschenlampe, damit man etwas sieht. Also erst mal: „Licht an“. Manche sind schon (oder noch) hellwach und voller Motivation, andere wünschen sich sichtlich ihr Bett zurück. Nach den ersten Schritten durch die kühle Novembernacht wachen dann aber auch die Letzten auf.

Auf dem Weg zum Freisinger Domberg gibt es drei kleine Stationen, die mit Impulsen passend zum Thema „Licht an“ gestaltet wurden. Sie geben nicht nur Gelegenheit zum Innehalten und Nachdenken, sondern verkürzen natürlich auch die Zeit. Viele freuen sich schon auf die Halbzeitpause, denn in Eittingermoos bekommen wir von der Feuerwehr ein leckeres Frühstück, das uns aufwärmt und für die zweite Hälfte des Weges stärkt.



Langsam bricht die Dämmerung herein und wir können live dabei sein und beobachten, wenn auch in der Natur das „Licht angeht“.

Endlich haben wir es geschafft und unser Ziel erreicht. Nach dem Gottesdienst mit Kardinal Reinhard Marx im Dom erwartet uns am Markt der Möglichkeiten ein buntes Rahmenprogramm, an dem man nach Lust und Laune teilnehmen kann.

Obwohl die Sanierung des Freisinger Dombergs 2016 schon im vollen Gange sein wird, können wir sicher sein, dass auch in diesem Jahr die Wallfahrt wieder in gewohnter Weise nach Freising gehen wird. Wir freuen uns daher sehr, wenn wir gerade auch aus dem Pfarrverband Erdinger Moos viele Teilnehmer begrüßen dürfen. Also, sich den **13.11.2016** im Terminkalender rot anstreichen und dabei sein!

*Eurer BDKJ Erding in Kooperation mit der
katholischen Jugendstelle im Landkreis Erding*



Aschermittwochsahrt der Senioren

In den Wintermonaten finden die Seniorennachmittage in den Bürgerhäusern und im Pfarrheim statt. Traditionell wird am Aschermittwoch die erste Halbtagesfahrt angeboten. Diese ist sehr beliebt, da sie wegen der kurzen Wege wirklich für alle Senioren geeignet ist. Auch die Teilnehmerzahl muss nicht begrenzt werden. Dies ist leider aus organisatorischen Gründen bei manchen Fahrten notwendig.

Heuer machten sich in zwei Bussen 95 Teilnehmer aus dem ganzen Pfarrverband auf den Weg nach Albershausen.



In der großen und schönen katholischen Pfarrkirche St. Josef feierten wir mit Geistlichem Rat Josef Schmid die Hl. Messe mit Aschenauflegung. Wie schon seit vielen Jahren war Organist Johannes Baumann auch wieder dabei und übernahm die musikalische Gestaltung. Mit besinnlichen Worten stimmte uns Geistlicher Rat Josef Schmid auf die Fastenzeit ein.

In den Fürbitten wurde auch an die verstorbenen Teilnehmer unserer Seniorenfahrten und -Nachmittage gedacht, ebenso der Opfer des Zugunglücks in Bad Aibling.

Zum Mittagessen kehrten wir im nahegelegenen Hotel-Gasthof „Zum Fuchswirt“ ein. Die meisten Senioren machten sich zu Fuß auf den Weg, die restlichen Teilnehmer fuhren mit dem Bus dort hin.

Es dauerte auch gar nicht lange, dass wohlgefüllte Teller mit Fischgerichten vor uns auf den Tischen standen. So manche Tasse Kaffee rundete den gemütlichen Ausflug auf sehr angenehme Weise ab.

Für viele Seniorinnen und Senioren ist der monatliche Treff ein wichtiger Termin geworden. Ist es doch eine gute Gelegenheit, den Alltag ein Stück weit zu verlassen und andere Senioren aus den verschiedenen Orten des Pfarrverbandes zu treffen. Man ist dann ein Teil einer großen Gemeinschaft und es geht auch oft ganz fröhlich zu.

Ich möchte Sie an dieser Stelle zu den vielfältigen Veranstaltungen und Fahrten recht herzlich einladen. Informationen hierüber werden rechtzeitig im Kirchenanzeiger bekannt gegeben.

Erna Schöttl
Sachausschuss Senioren



Seniorenprogramm / 2. Halbjahr 2016

September

So. 25.09. Berggottesdienst

Oktober

Mi. 19.10. Kirchweihfeier im Reisner Stadl

November

Mi. 16.11. Seniorennachmittag mit Diavortrag
im Bürgerhaus Notzing

Dezember

Mi. 07.12. Senioren-Adventsfeier im Pfarrheim Aufkirchen



Eingeladen sind zu unseren Seniorenfahrten/-nachmittagen alle ab dem 60. Lebensjahr und jene, die gerne dabei sind.

Zu den Seniorennachmittagen für den ganzen Pfarverband fährt ein Bus.

Wichtig: Anmeldeschluss für die Busfahrt ist immer der Montag vor dem Seniorennachmittag, 12.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenzentrum

Das Seniorenheim im Oberding verfügt über einen eigenen Andachtsraum.



Hier findet mittlerweile einmal im Monat freitags um 10 Uhr eine Heilige Messe statt. Wenn Sie Angehörige oder Bekannte im Seniorenheim haben, können Sie sie gerne auf dieses Angebot aufmerksam machen oder zusammen mit ihnen den Gottesdienst mitfeiern. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Kirchenzettel oder den Bekanntmachungen des Seniorenzentrums.



Kirchgeld

Diesem Pfarrbrief liegen Kuverts für die Entrichtung Ihres Kirchgeldes bei. Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, fließt das jährliche Kirchgeld ausschließlich der örtlichen Kirchenstiftung zu und beeinflusst so ganz wesentlich den finanziellen Spielraum einer Pfarrgemeinde.

Die Kirchenverwaltungen unseres Pfarrverbandes bitten deshalb auch in diesem Jahr alle Pfarreiangehörigen, die über 18 Jahre alt sind und über ein eigenes Einkommen verfügen, um

das jährliche Kirchgeld in Höhe von 1,50 €, wobei dieser Betrag selbstverständlich durch eine zusätzliche Spende überschritten werden kann.

Bitte legen Sie Ihr Kuvert mit Ihrem Kirchgeld während der Gottesdienste in das Sammelkörbchen oder geben Sie es direkt im Pfarrbüro ab. Gerne können Sie das Kirchgeld auch überweisen:
 IBAN: 92700519950760300681
 BIC: BYLADEM1ERD, Sparkasse Oberding, .

Bitte geben Sie unter Verwendungszweck "Kirchgeld 2016" an.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihren Beitrag!

*Philipp Kielbassa, Pfarradministrator
 Hans-Joachim Magura, Verbundspfleger*

meine Kirche
 dafür habe ich was übrig



Pfarramt Eitting

Adresse	Hofmarkstraße 8, 85462 Eitting
Telefon	(0 81 22) 99 98 38 - 0
Fax	(0 81 22) 95 76 48
E-Mail	pv-erdinger-moos@ebmuc.de
Homepage	www.pv-erdinger-moos.de
Bürozeiten	
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Seelsorger

Philipp Kielbassa	Pfarradministrator
P. Christian Kummer SJ	Priester in Seelsorgemithilfe
G.R. Josef Schmid	Priester in Seelsorgemithilfe
Margit Seegerer	Gemeindereferentin
Claudia Dorfner	Gemeindereferentin
Maximilian Ostermair	Religionslehrer im Kirchendienst

Verwaltung Kirchenstiftungen

Ingrid Hintermayer	Leitende Pfarrsekretärin Di, Mi, Do zu den Bürozeiten
Nina Dietl	Pfarrsekretärin Di, Mi, Do, zu den Bürozeiten
Rita Brückl	Pfarrsekretärin Mo zu den Bürozeiten

Verwaltung Kindergarten

Andrea Peis	Verwaltungsleiterin
Ursula Gröppmair	KiTa-Buchhaltung
Anita Leingärtner	KiTa-Sekretärin



Kirchenpfleger

Hans-Joachim Magura	Verbandspfleger Kirchenstiftungshaushalt
Helmuth Kobler	Verbandspfleger Kindertagesstätten
Brigitte Ottner	Aufkirchen, St. Johann Baptist
Franz Neumaier	Notzing, St. Nikolaus
Anna Ostermair	Schwaig, St. Korbinian
Josef Huber	Niederding, St. Martin
Hans-Joachim Magura	Oberding, St. Georg
Josef Badmann	Eitting, St. Georg
Maria Kobler	Reisen, St. Margaretha

Pfarrgemeinderats-Vorsitzende

Brigitte Ottner	Pfarrverbandsrat
Gertraud Danzer	Aufkirchen, St. Johann Baptist
Brigitte Netzer	Schwaig, St. Korbinian
Lorenz Strobl	Niederding, St. Martin
Erna Schöttl	Oberding, St. Georg
Klaus Fuchs	Eitting, St. Georg

Kinderhäuser

Aufkirchen	Am Kirchberg 2a
Leitung	Heidi März
Telefon	(0 81 22) 5 42 75
E-Mail	st-johann.aufkirchen@kita.ebmuc.de
Schwaig	Möslstraße 21
Leitung	Sabine Staimer
Telefon	(0 81 22) 76 70
E-Mail	st-korbinian.schwaig@kita.ebmuc.de
Oberding	Hauptstraße 62
Leitung	Sieglinde Meindl
Telefon	(0 81 22) 8 65 87
E-Mail	st-martin.oberding@kita.ebmuc.de
Eitting	Hofmarkstraße 6a
Leitung	Claudia Huber
Telefon	(0 81 22) 64 80
E-Mail	st-georg.eitting @kita.ebmuc.de



Es gibt die Sonne
auch wenn sie verdunkelt ist.

Es gibt den Schmetterling, auch
wenn er eine hässliche Raupe ist.

Es gibt den Kolibri, auch wenn er
durch schnellen Flügelschlag unsichtbar ist.

Es gibt das Leben, auch wenn ich
durch den Tod muss.

Christa Carina Kokol

Impressum

Herausgeber

Pfarrverband Erdinger Moos, März 2016

Verantwortlich für den Inhalt

Philipp Kielbassa, Pfarradministrator

Redaktion

PGR-Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Titelbild

Foto: Herbert Ottner

Gestaltung

Ingrid Hintermayer

Korrektur

Gabriele Eder

Druck

Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage

3100 Stück, zweimal jährlich

Bezug

kostenlose Verteilung an alle Haushalte
des Pfarrverbandes

